

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Entwicklungsausschuss

2007/2188(INI)

19.12.2007

STELLUNGNAHME

des Entwicklungsausschusses

für den Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie

zu dem Globalen Dachfonds für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
(2007/2188(INI))

Verfasser der Stellungnahme (*): Anders Wijkman

(*): Verfahren mit assoziierten Ausschüssen – Artikel 47 der Geschäftsordnung

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Entwicklungsausschuss ersucht den federführenden Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. begrüßt den Vorschlag für einen Globalen Dachfonds für Energieeffizienz und erneuerbare Energien (GEEREF), der den Zugang zu modernen Energiedienstleistungen für arme Gesellschaften ermöglichen soll, indem er einen Beitrag zur Mobilisierung von privaten Investitionen für Projekte im Bereich der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien leistet; unterstreicht, dass der GEEREF als Teil eines breiter angelegten Rahmens europäischer Initiativen, wie z.B. der EU-Energieinitiative und der Energiepartnerschaft EU-Afrika, betrachtet werden muss, durch die der Zugang zu modernen und nachhaltigen Energiedienstleistungen für die Armen unterstützt wird, wobei der Energieeffizienz und den erneuerbaren Energien hoher Vorrang einzuräumen ist;
2. begrüßt den GEEREF als ein innovatives Finanzierungsinstrument, das dazu beitragen soll, die Hindernisse für Investitionen in die Energieeffizienz und erneuerbaren Energien zu überwinden; weist jedoch darauf hin, dass schätzungsweise zwei Milliarden Menschen für ihren Energiebedarf auf Brennholz und Tierdung angewiesen sind und dass infolgedessen die vorgeschlagene finanzielle Mindestausstattung des Fonds in Höhe von 100 Millionen EUR – mit einem jährlichen Beitrag von nur 15 Millionen EUR für die Jahre 2007 und 2008 – als Beitrag des GEEREF absolut unzureichend ist, wenn es das Ziel sein soll, „den Anteil von Projekten im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien zu erhöhen und einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten“; fordert daher die Kommission eindringlich auf, ihren Beitrag zu erhöhen, und legt gleichzeitig den Mitgliedstaaten wie auch den multilateralen Finanzinstitutionen nahe, ihre Kräfte zu bündeln, um die Mittelausstattung des Fonds erheblich zu erhöhen;
3. betont, dass der GEEREF der Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der am wenigstens entwickelten Länder (LDC) sowie den Interventionen, die erwiesenermaßen starke Bezüge zur Armutsbekämpfung aufweisen, Vorrang einräumen muss; legt besonderen Nachdruck auf Investitionen, die für die arme ländliche Bevölkerung geeignet sind, wie Elektrifizierung durch erneuerbare Energie (einschließlich Wasserkraft, Solar- und Windenergie sowie Biomasse), Solarheizgeräte, Solar-Pasteuriser, Solarkocher, Windpumpen und verbesserte Kochherde, wie auch auf eine Unterstützung für Kleinstkreditprogramme, um die lokale Beteiligung an den Energieprojekten zu verbessern;
4. erkennt das Potenzial von Biomasse als moderner Energieträger an, sofern strikte Nachhaltigkeitskriterien angewandt werden; hebt insbesondere die Möglichkeiten hervor, die Energiepflanzen in vielen tropischen Ländern im Hinblick darauf bieten, sowohl eine Kraft-Wärme-Kopplung als auch Biokraftstoffe durch effiziente Energieumwandlung zu ermöglichen; ist sich jedoch des Schadens bewusst, den bestimmte erneuerbare Energiequellen, einschließlich Bioethanol und Biodiesel aus landwirtschaftlichen Rohstoffen, der traditionellen Landwirtschaft, der weltweiten Nahrungsmittelerzeugung und der biologischen Vielfalt zufügen können; unterstreicht, dass angesichts dieser

nachteiligen Auswirkungen jede etwaige Genehmigung von Biokraftstoff-Projekten, die im Rahmen des GEEREF gefördert werden sollen, mit Umsicht geprüft werden muss;

5. hebt die offenkundige Gefahr hervor, dass eine Unterstützung aus dem GEEREF für Projekte in Schwellenländern wie China und Indien den größten Teil der verfügbaren Finanzmittel absorbieren wird; betont daher, dass es wichtig ist, sich an den Vorschlag der Kommission zu halten, den Ländern in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) Priorität einzuräumen; betont ferner, dass dem enormen Bedarf an Unterstützung für nachhaltige Energien, der in den Schwellenländern besteht, durch zusätzliche Anstrengungen, und zwar möglichst durch die Einrichtung eines Technologiefonds als notwendige Ergänzung zum Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM), entsprochen werden muss;
6. räumt jedoch ein, dass der GEEREF in seiner derzeitigen Gestaltung möglicherweise Probleme haben wird, den Kriterien des Entwicklungshilfenausschusses (DAC) für die öffentliche Entwicklungshilfe zu entsprechen, da die Investitionen eher an finanziellen Rentabilitätsaussichten als an Entwicklungsbedürfnissen orientiert werden; erkennt die Gefahr, dass die Armutsminderung, die als konkretes Ziel des GEEREF genannt wird, nur zu einer zweitrangigen Priorität des Fonds werden könnte; unterstreicht daher, dass die Kommission nicht nur klare Entwicklungskriterien zur Prüfung von für GEEREF-Mittel in Frage kommenden Projekten ausarbeiten, sondern auch die Entwicklungshilfe auf Zuschussbasis erheblich aufstocken muss, um nachhaltige Energiedienstleistungen für die Ärmsten erbringen zu können;
7. begrüßt den Vorschlag der Kommission, eine Plattform für die Internationale Zusammenarbeit im Bereich der Energieeffizienz zu schaffen, um die Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung sowie beim Benchmarking zu verbessern.

ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

Datum der Annahme	18.12.2007
Ergebnis der Schlussabstimmung	+ : 23 - : 0 0 : 0
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Margrete Auken, Thijs Berman, Josep Borrell Fontelles, Danutė Budreikaitė, Thierry Cornillet, Alain Hutchinson, Jouye de Grandmaison, Filip Kaczmarek, Glenys Kinnock, Maria Martens, Gay Mitchell, Luisa Morgantini, Horst Posdorf, Toomas Savi, Frithjof Schmidt, Jürgen Schröder, Feleknas Uca, Luis Yañez-Barnuevo García, Jan Zahradil, Mauro Zani
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende(r) Stellvertreter(in/innen)	Manolis Mavrommatis, Anders Wijkman, Zbigniew Zaleski
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende(r) Stellv. (Art. 178 Abs. 2)	